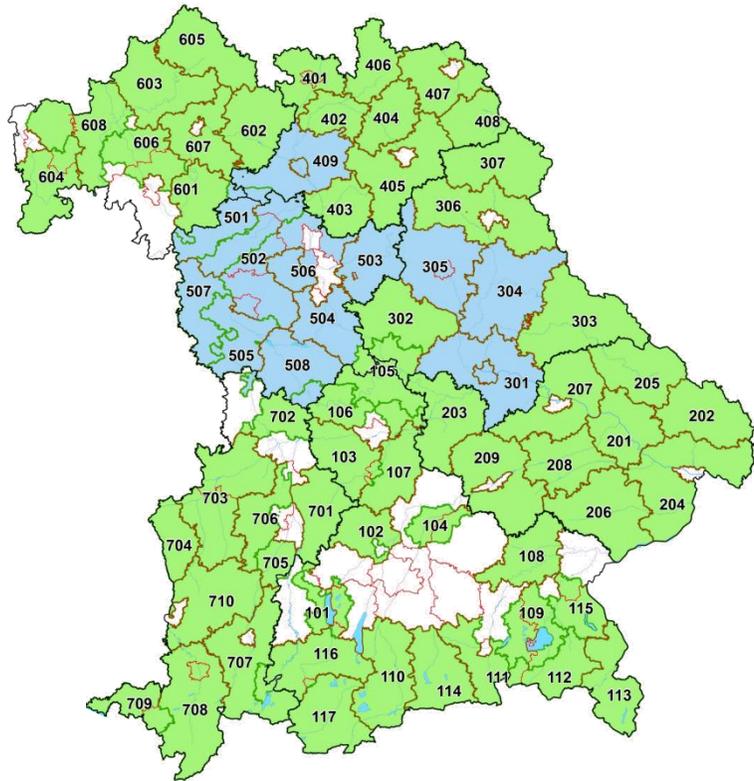


LEADER-Kooperationsprojekt Erfassung (historischer) Kulturlandschaft



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).



Definition Kulturlandschaft

Kurzdefinition „Kulturlandschaft“

„Kulturlandschaft ist das Ergebnis der Wechselwirkung zwischen naturräumlichen Gegebenheiten und menschlicher Einflussnahme im Verlauf der Geschichte.“

Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland 2001





Definition Kulturlandschaft

Definition: historische Kulturlandschaft

- *„Die historische Kulturlandschaft ist ein Ausschnitt aus der aktuellen Kulturlandschaft, der sehr stark durch historische Elemente und Strukturen geprägt wird.“*
- *„Sie sind dann historisch, wenn sie aus wirtschaftlichen, technischen, politischen, gestalterischen Gründen heute so nicht mehr geschaffen werden.“*

Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland 2001





Definition Kulturlandschaft

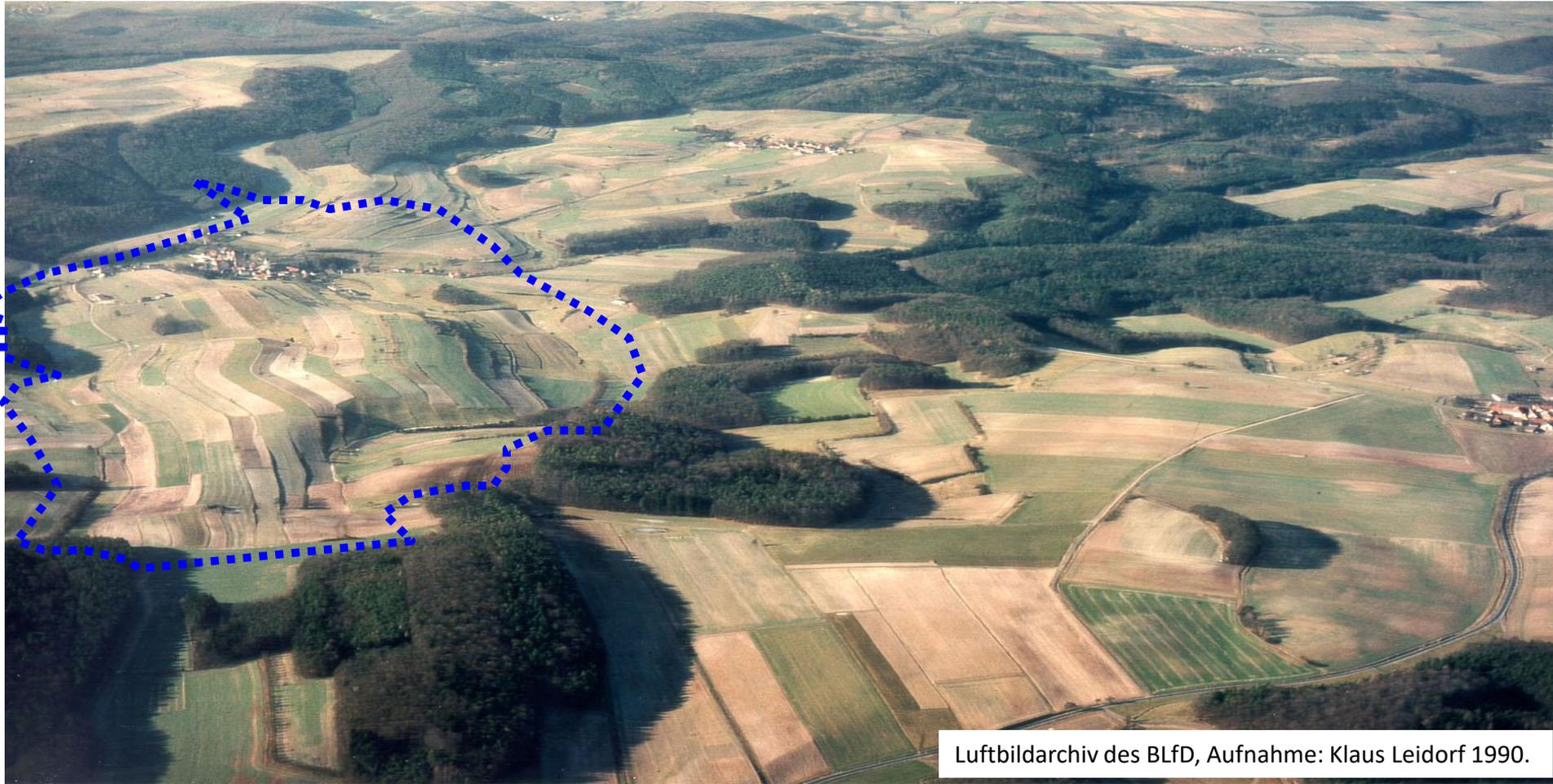


Aufnahme: Thomas Büttner





Definition Kulturlandschaft



Luftbildarchiv des BLfD, Aufnahme: Klaus Leidorf 1990.





Workshop LEADER-Region/Landkreis Fürth

Landschaft und Siedlung im Landkreis Fürth

- Naturraum
- Siedlungsgeschichte
- Historisch gewachsene Territorialstruktur
- Siedlung, Haus und Hof
- Gewerbe
- Kulturlandschaftscharakter der Teilgebiete





Landschaft und Siedlung Lkr. Fürth

Wechselwirkung der raumprägenden Faktoren

- Naturausstattung
- Siedlungs- und Kulturlandschaftsgeschichte
- Herrschaft
- Wirtschaft

→ Herausbildung charakteristischer Kulturlandschaften





Landschaft und Siedlung Lkr. Fürth

Naturraum

- Geologie und Böden
- Klima
- Vegetation
- Zusammenfassung Siedlungsgunst
- Bausteine

➔ Zusammenhang Naturvorgabe und Einwirkung des Menschen herausarbeiten

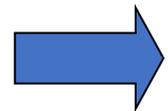
➔ Zeitliche und räumliche Verflechtung Natur- Kultur herausarbeiten



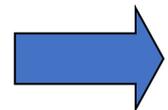
Landschaft und Siedlung Lkr. Fürth

Naturraum

- Geologie und Böden
- Klima
- Vegetation
- Zusammenfassung Siedlungsgunst
- Bausteine



Zusammenhang Naturvorgabe und Einwirkung des Menschen herausarbeiten



Zeitliche und räumliche Verflechtung Natur- Kultur herausarbeiten



Landschaft und Siedlung Lkr. Fürth

Naturraum

Mittelfränkisches Becken

Tone (Lehrbergsschichten)

Keupersandstein (Burgsandstein)



Quelle: Bayerisches Geologisches Landesamt, München 2001, S. 64.



Landschaft und Siedlung Lkr. Fürth

Mittelfränkisches Becken

- Der Landkreis Fürth umfasst einen Teil des Mittelfränkischen Beckens. Der leicht verwitternde Sandsteinkeuper bildet zusammen mit den Tonen der Lehrbergschichten der Talbereiche eine weite, meist schwach reliefierte oder sanftwellige Hügel- und Verebnungslandschaft. Gegliedert wird es vor allem durch seine Flusssysteme, hier insbesondere durch die Zenn und die Bibert, die nach Osten in die Regnitz/Rednitz entwässern
- Das Landschaftsbild wird von sargdeckelähnlichen Stufenflächenresten des Sandsteinkeupers und breiten gefällsschwachen Sohlentälern geprägt.
- Die tonigen Böden der Talhänge und eher sandigen Böden der Hochfläche sind in Kombination besser für Ackerbau geeignet als in vielen anderen Bereichen des Mittelfränkischen Beckens. Es handelt sich um Altsiedelland.





Landschaft und Siedlung Lkr. Fürth

Klima

- Der Landkreis Fürth zeigt wie das übrige Mittelfranken ein recht einheitliches Klima mit einem schon eher kontinentalen Charakter. Kennzeichnend dafür ist eine überdurchschnittliche Jahresschwankung zwischen den Sommer- und Wintertemperaturen (- 2 Grad im Januar und 17 Grad im Juli).
- Besonders klimabegünstigt wie die Windsheimer Bucht und die Gäulandschaft um die Tauber ist der Raum nicht.
- Die Niederschläge sind im gesamten mittelfränkischen Becken mit um die 600 mm relativ niedrig, da man hier im Regenschatten der westlich gelegenen Mittelgebirge liegt.





Landschaft und Siedlung Lkr. Fürth

Siedlungsgeschichte

Perioden der Siedlungsgeschichte

- Landnahmezeit und fränkische Staatskolonisation (6./7./8. Jahrhundert)
- Der frühmittelalterliche Landesausbau (9. - 10. Jahrhundert)
- Hoch- und spätmittelalterliche Rodungsperiode und Ostkolonisation (11. - 14. Jahrhundert)
- Die spätmittelalterliche Wüstungsperiode (14. /15. Jahrhundert)
- Der frühneuzeitliche Landesausbau (16.- 18. Jahrhundert)
- Der Strukturwandel des ländlichen Raumes im 19. und 20. Jahrhundert





Landschaft und Siedlung Lkr. Fürth

Siedlungsnamenstypologie für Mittelfranken

frühfränkisch-merowingisch (550 - 700)

-heim, -feld

karolingisch-ottonisch (700 - 1000)

-dorf, -bach

Hoch- und Spätmittelalter (1000 - 1400)

-reuth, -lohe, -hof, Neu-, -burg, -stein, -berg, -fels, -au, -buch

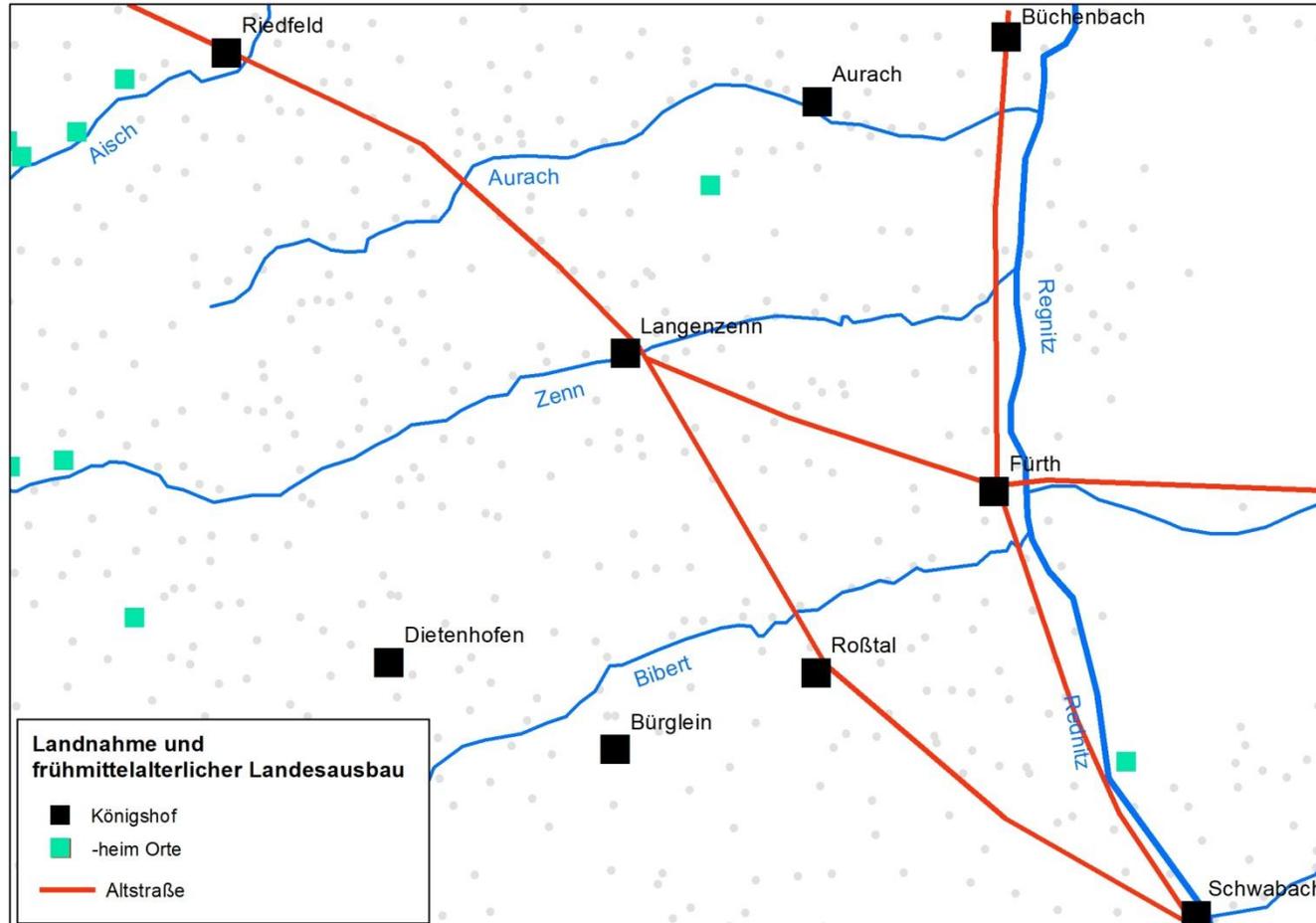
Spätmittelalter/Frühe Neuzeit (1400 - 1800)

-hammer (=Gewerbesiedlungen), -thal,





Landschaft und Siedlung Lkr. Fürth



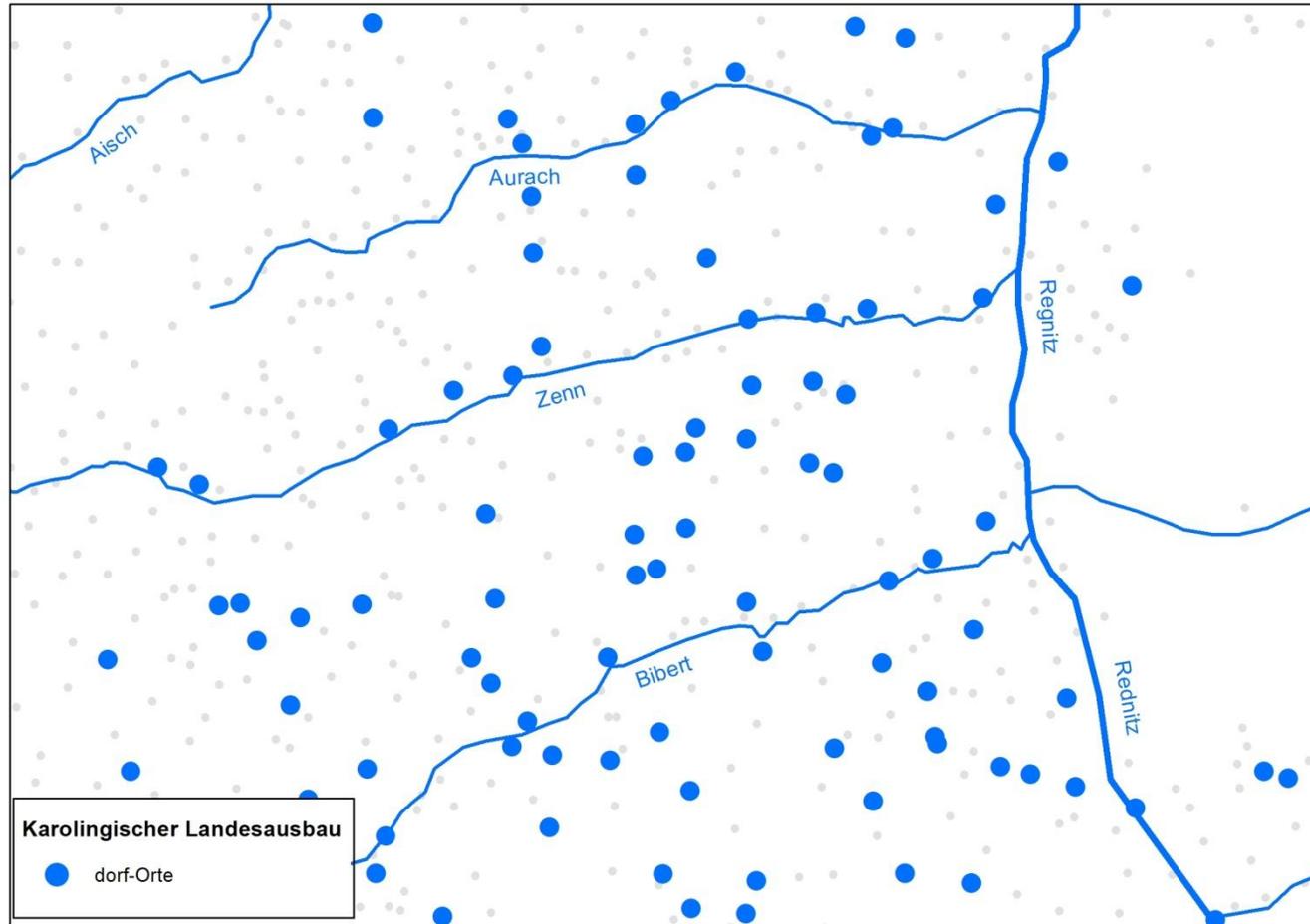
Landnahmezeit und fränkische Staatskolonisation (6./7./8. Jahrhundert)

GIS-Bearbeitung: Armin Röhler





Landschaft und Siedlung Lkr. Fürth



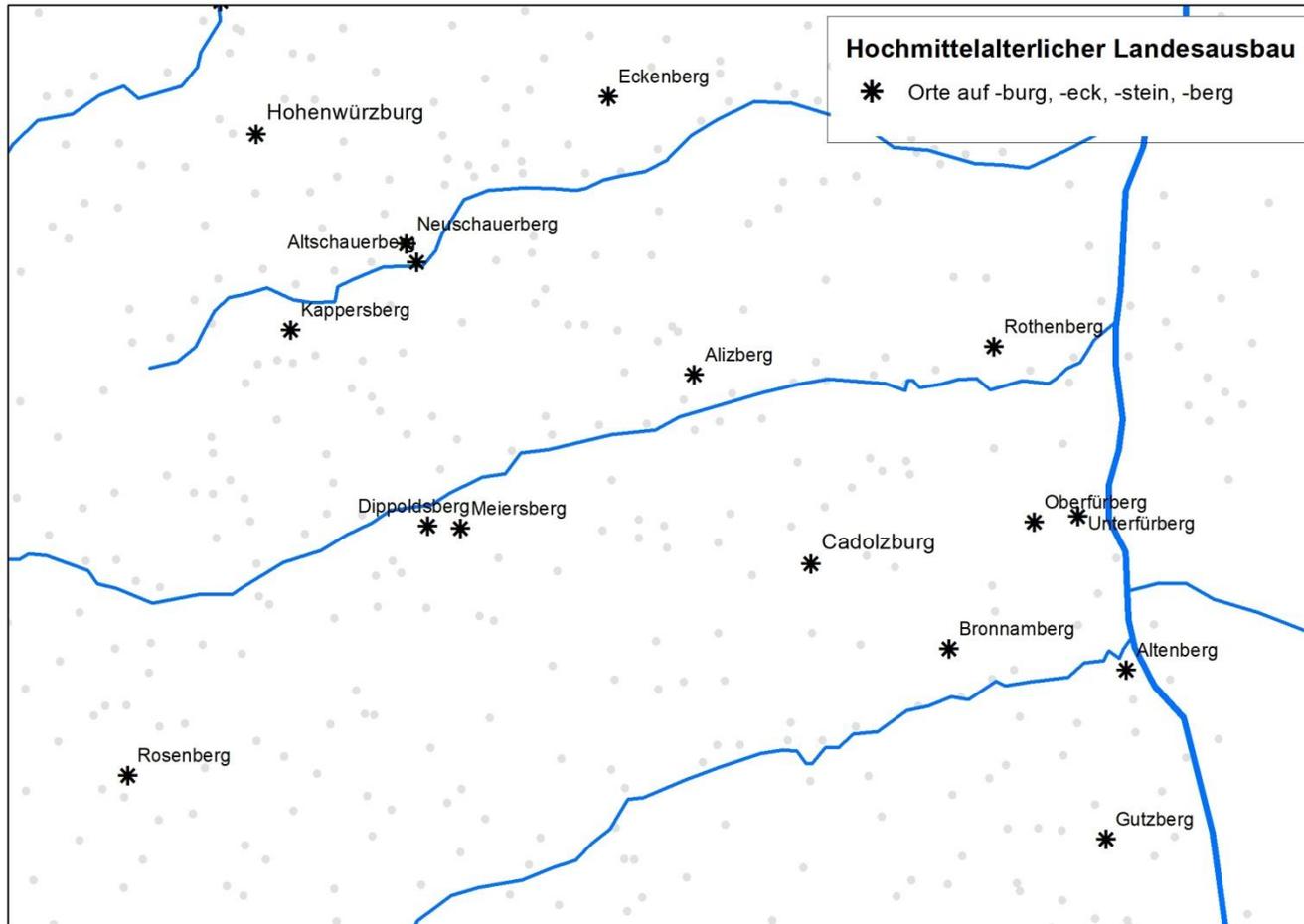
Karolingischer Landesausbau
(9./10./11. Jahrhundert)

GIS-Bearbeitung: Armin Röhler





Landschaft und Siedlung Lkr. Fürth



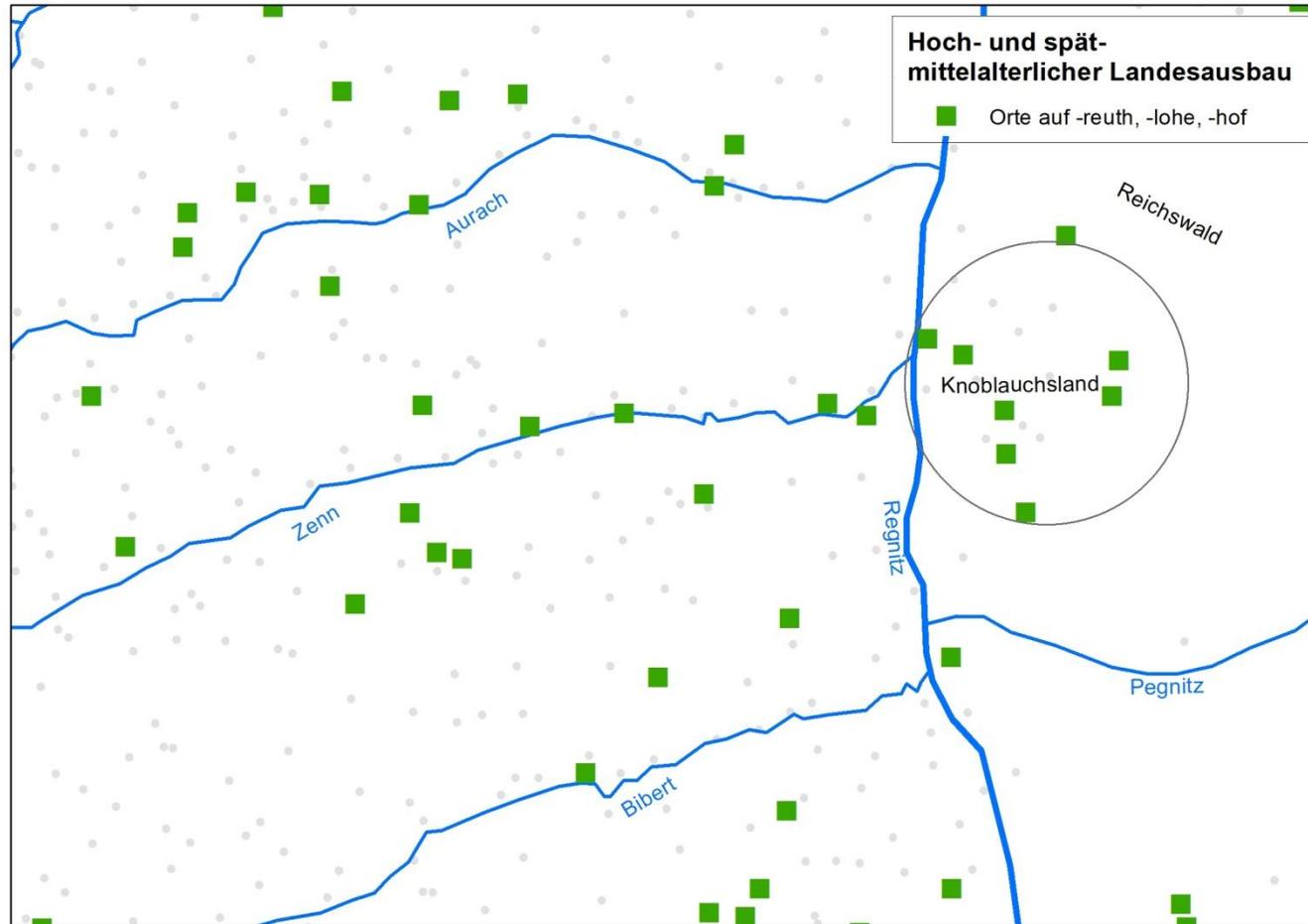
Hochmittelalterlicher Landesausbau

GIS-Bearbeitung: Armin Röhler





Landschaft und Siedlung Lkr. Fürth



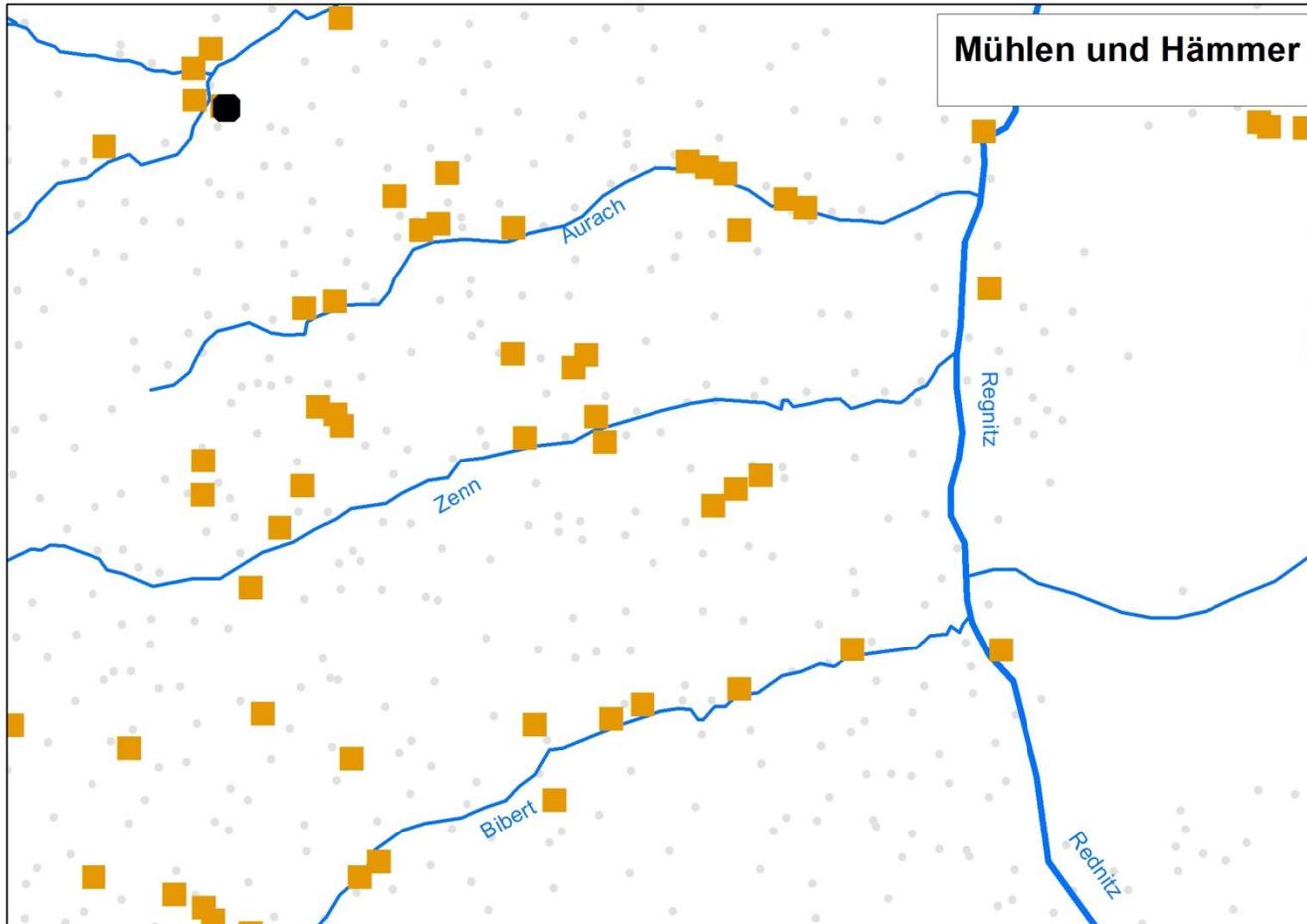
Hoch- und spätmittelalterlicher Landesausbau
und Rodung

GIS-Bearbeitung: Armin Röhler





Landschaft und Siedlung Lkr. Fürth

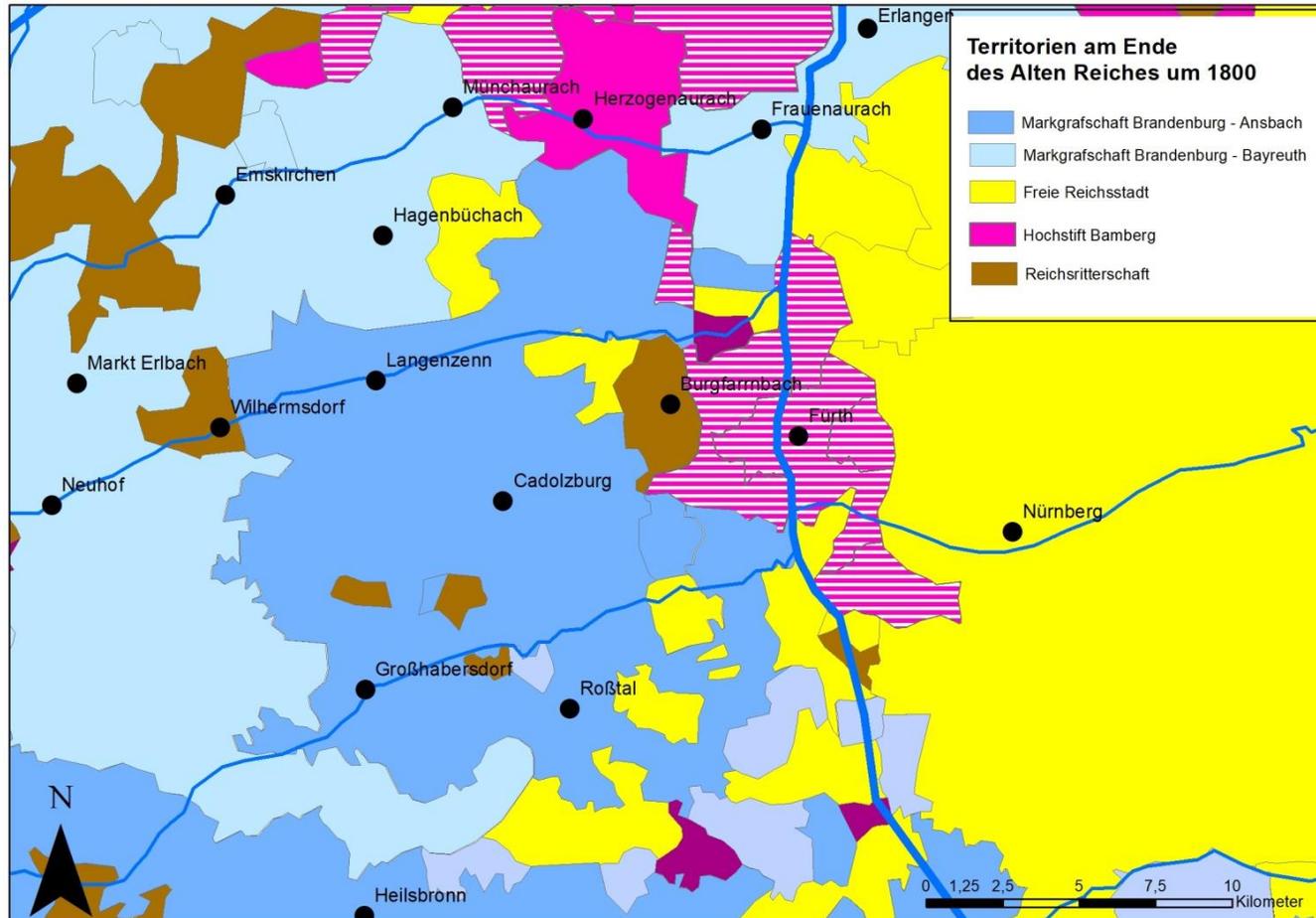


Mühlen in Einzellage

GIS-Bearbeitung: Armin Röhler



Landschaft und Siedlung Lkr. Fürth



Historisch gewachsene Territorialstruktur

GIS-Bearbeitung: Armin Röhrer, nach Vorlage Hofmann 1956.





Landschaft und Siedlung Lkr. Fürth

Siedlung, Haus und Hof

Siedlung

Unser Raum ist Altsiedelland. Häufigste Ortsformen sind schwach verdichtete Haufendörfer und Straßendörfer. Die Dörfer finden sich meist in Talrandlage

Das Knoblauchsland ist größtenteils Jungsiedelland. Die Dörfer sind meist Straßendörfer

In einigen Dörfern der Markgrafschaft Ansbach gibt es frühneuzeitliche Erweiterungen (Exulanten)





Landschaft und Siedlung Lkr. Fürth

Hof

Die teils recht stattlichen Hofanlagen sind in unserem Raum entweder offen, d.h. die Höfe sind gegen die Straße nicht völlig abgegrenzt, oder durch Tore mit Sandsteinpforten abgegrenzt. Giebelständigkeit ist v.a. in Straßendörfern die Regel. Zwei- und dreiseitige Hofanlagen sind in weiten Teilen Frankens bestimmend („Fränkisches Gehöft“).





Landschaft und Siedlung Lkr. Fürth

Hauslandschaft

- Beim Haupthaus spielt der Fachwerkbau seit dem Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert die größte Rolle.
- Seit dem Ende des 18. Jahrhunderts sind Massivbauten gegenüber den Fachwerkbauten in breiter Front auf dem Vormarsch, ganze Regionen „versteinern“ im 19. Jahrhundert, etwa Teile Mittelfrankens. Es bilden sich deutlich lokal begrenzte Stile heraus, die abhängig vom Natursteinvorkommen spezifische Bauweisen und Schmuckformen bevorzugen. Steinsichtige Sandsteinquaderbauten sind häufig.
- Beim Dach dominiert seit dem 18. Jahrhundert das ziegelgedeckte steile Satteldach. Langenzenn ist ein Zentrum der Ziegelherstellung
- Scheunen sind seit Ende des 19. Jahrhunderts verputzte Ziegelbauten
- in einigen Gebieten auch Hopfenscheunen





Landschaft und Siedlung Lkr. Fürth



Baustoffe



Aufnahme: Armin Röhler



Landschaft und Siedlung Lkr. Fürth



Aufnahme: Armin Röhler

Sandsteinquaderbauten und
Hoftore mit Sandsteinpforten



Landschaft und Siedlung Lkr. Fürth



Aufnahme: Armin Röhrer

Scheunen meist verputzte Ziegelbauten



Workshop Landkreis Fürth

Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

- Einteilung von Kulturlandschaftselementen in Funktionsbereiche und Elementtypen
- Nutzung bestehender Sachdaten im Bayern Atlas
- Literatur
- Erläuterung Erfassungsblatt und Elementkatalog
- Einzeichnen eines Elements in Kartenausschnitt





Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

Elemente der historischen Kulturlandschaft

Kulturlandschaftselemente des jeweiligen Raumes sind vielfältig und können aus unterschiedlichen Bereichen stammen. Sie können in Funktionsbereiche unterteilt werden:

- historische Dorfstruktur (Funktionsbereich Siedlung),
- die historische Flur- und Nutzungsstruktur (Funktionsbereich Landwirtschaft),
- historische Verkehrs- und Gewerbestruktur (Funktionsbereich Verkehr, Gewerbe)
- Funktionsbereich Religion/Staat/Militär
- Funktionsbereich Erholung
- assoziative Kulturlandschaft





Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

Funktionsbereich Siedlung

Die Dorfform an sich kann schon ein wertvolles historisches Kulturlandschaftselement sein

Grundlegend ist eine Unterscheidung in Altsiedellandschaften und Jungsiedellandschaften

Für Altsiedellandschaften sind Haufendörfer und Straßendörfer mit Gewinnfluren charakteristisch

Für Jungsiedellandschaften sind kleine Weiler und Einzelhöfe mit Blockfluren in Einödlage oder Blockgemengefluren charakteristisch





Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Straßendorf

Aufnahme: Armin Röhler





Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Haufendorf mit Dorfplatz

Aufnahme: Armin Röhrer



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Kleines Haufendorf in Talrandlage

Aufnahme: Armin Röhrer



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

Im Funktionsbereich Siedlung können auch Bestandteile des Dorfes und dörfliche Gemeinschaftseinrichtungen und Sonderbauten wertvolle Kulturlandschaftselemente sein

z.B. Dorfplatz, Dorfbaum, Dorfeingangsbaum, Dorfanger, Dorfweiher (Hüllweiher), Felsenkeller, Wirtshaus, Pfarrhaus, Pfarrgarten





Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Dorfweiher

Aufnahme: Armin Röhrer



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Felsenkeller



Aufnahme: Armin Röhrer





Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

Historische Wirtshäuser: z.B. Weißes Lamm Roßtal, Rotes Ross Großhabersdorf, Goldener Schwan Großgründlach



Quelle: Bayer. Landesamt für Denkmalpflege 2009, S. 81.

Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Gasthaus_Zum_Roten_Roß_\(Großhabersdorf\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Gasthaus_Zum_Roten_Roß_(Großhabersdorf)) Quelle: Ebel/Gürtler/Schmid/Schmidt/Wald 2016, S. 27.





Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

Auch Elemente des Dorfrandes können wertvolle Kulturlandschaftselemente sein:

z.B. Scheunenrand, Obstgärten, Krautland





Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Scheunenrand

Aufnahme: Armin Röhrer



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

- Häuser und Objekte in regionaltypischer Bauweise („Hauslandschaften“) prägen das Dorf
z.B. „Sandsteinquaderhaus“

Dazu gehören auch charakteristische Hofformen oder auch Hofbäume





Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Dreiseithof



Aufnahme: Armin Röhler



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Hofbäume



Aufnahme: Armin Röhler





Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

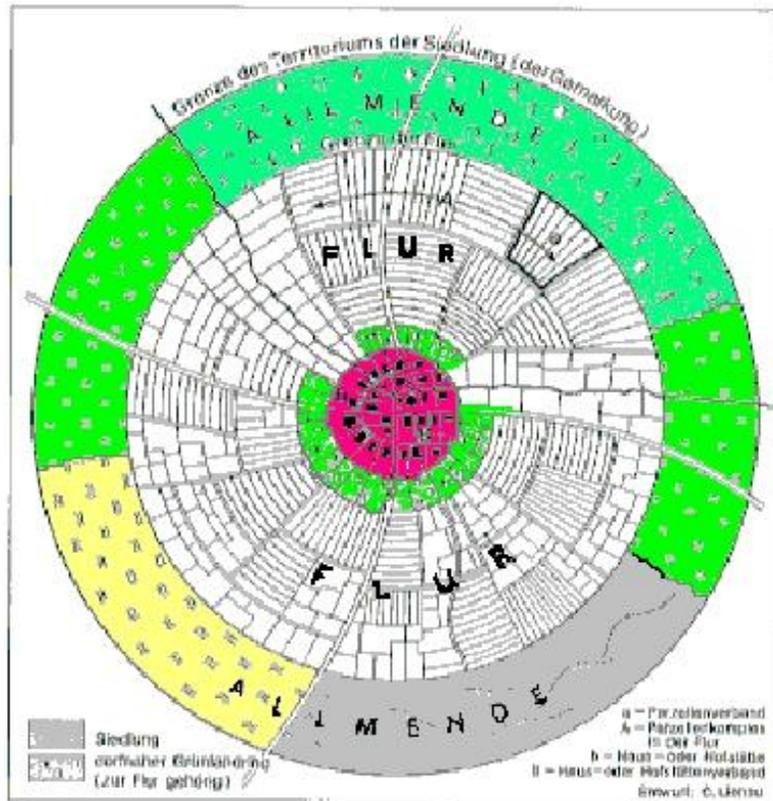
Funktionsbereich Landwirtschaft

- Hier können z.B. ganze gut überkommenen Flurformen wertvolle Kulturlandschaftselemente sein (aber vielerorts Flurbereinigung)
- Sonderkulturen: Gartenfelder im Knoblauchsland
- Fischwirtschaft
- Kulturlandschaftselemente sind auch historische oder natürliche Flurstrukturen, z.B. Ackerterrassen, Lesesteinwälle, Baumhecken
- Historische Wiesennutzung, z.B. Wässerwiesen, Kopfweiden
- Historische Hut, Allmende





Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



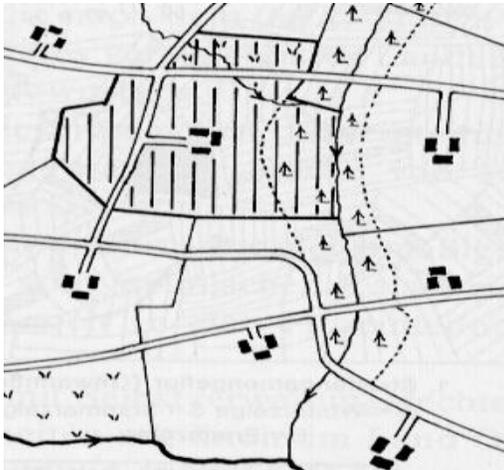
Dorfmarkungen bestehen aus dem Dorfbereich mit den (Obst)gärten am Rand, die in Privateigentum sind, der eigentlichen Flur, die oft im Flurzwang bewirtschaftet wurde und Flächen in Gemeinbesitz (Allmenden), die oft randlich in für Ackerbau ungeeigneten Bereichen zu finden sind (zu feucht, zu steil, zu trocken).

Abb. Lienau, Ländl. Siedlungen (1986), S. 70. Entnommen: http://satgeo.zum.de/reisebuero/materialien/Siedlungen/siedlung_2.htm (15.01.2018)

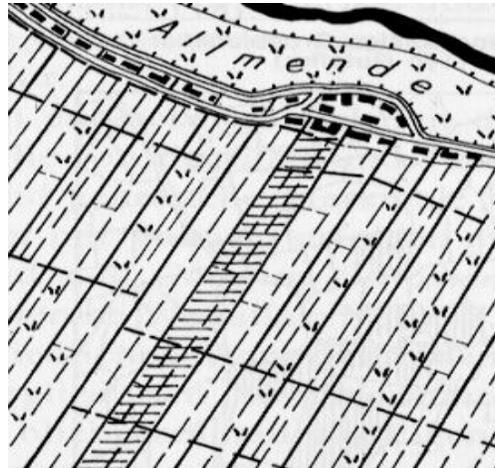


Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

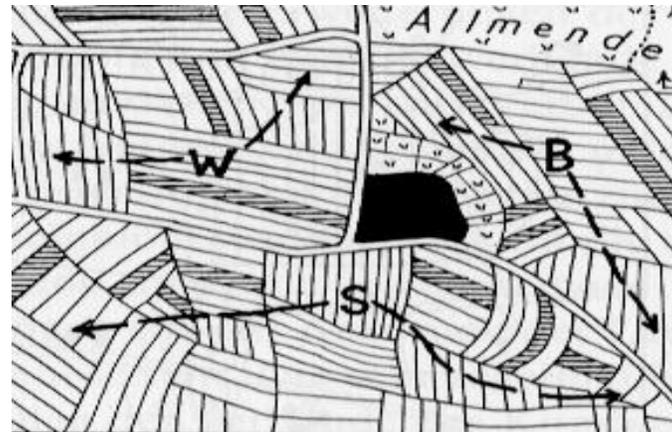
Übersicht Flurformen



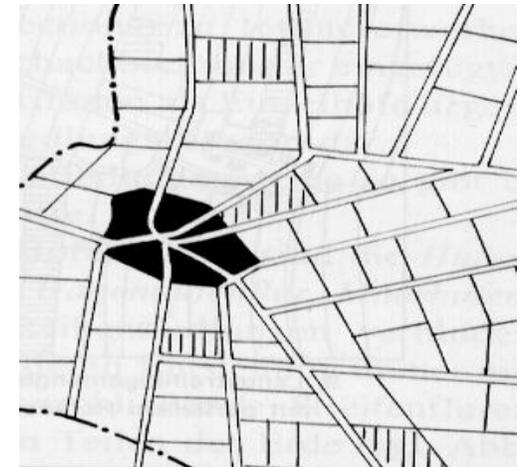
Blockflur in Einödlage



hofanschließende Streifenflur (Hufenflur)



Streifenflur in Gemengelage (Gewannflur)



Blockgemengeflur

Abb. Lienau, Ländl. Siedlungen (1986), S. 70f. Entnommen: http://satgeo.zum.de/reisebuero/materialien/Siedlungen/siedlung_2.htm (15.01.2018)



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Wässerwiese an der oberen Bibert



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Weiher mit markanten Einzelbäumen

Aufnahme: Armin Röhler



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Kopfweiden

Aufnahme: Armin Röhler



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Dorfanger mit Hudeeichen

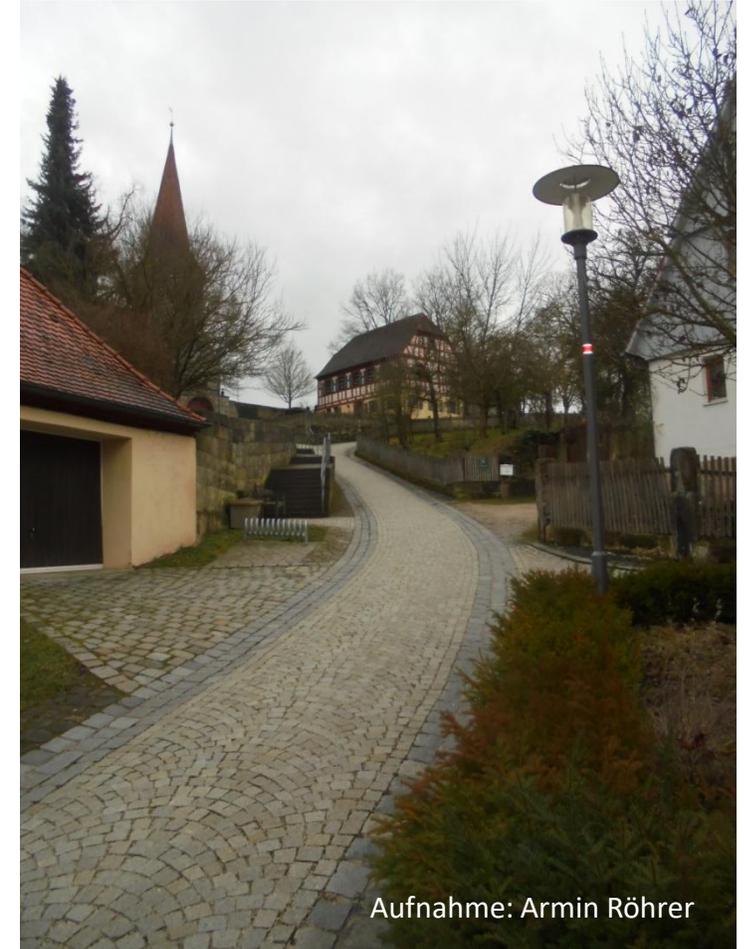
Aufnahme: Armin Röhler



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

Funktionsbereich Religion, Staat, Militär

z.B. Kirchsteig



Aufnahme: Armin Röhler



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

Funktionsbereich Gewerbe

in manchen Tälern ist ein besonders landschaftsprägendes historisches Gewerbe das Mühlen- und Hammerwesen

Wertvolle Elemente können z.B. sein: Wehre, Mühlkanäle, Mühlen,

Besonders um Langenzenn war die Ziegelherstellung prägend

Brauereien sind ebenfalls wertvolle Elemente





Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Mühlwehranlage



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

Brauerei Ammerndorf; Sommerkeller vor Kurzem abgebrannt (gesichert)





Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

Funktionsbereich Verkehr

- Hier fallen z.B. Altstraßen darunter
- Auch bestimmte Wegabschnitte wie Hohlwege





Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Hohlweg

Aufnahme: Armin Röhler



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

Assoziative Kulturlandschaft

Assoziative Kulturlandschaften haben starke religiöse, kulturelle oder ästhetische Bezüge, die sich nicht immer materiell in der Landschaft ausdrücken

Dies können z.B. Blickbezüge, Elemente mit großer Fernwirkung, markante Felsen, Felsendörfer oder Künstlerdörfer sein





Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Blickbezug zwischen Kraftshof
(Wehrkirche) und Neunhof
(Patriziersitz)

Aufnahme: Armin Röhrer



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Felsendorf Cadolzburg

Aufnahme: Armin Röhler